

Zentrum Sunnegarte Bubikon



Jahresbericht 2019

## Inhaltsverzeichnis



Bericht des Verwaltungsratspräsidenten	2
Bericht der Zentrumsleitung	6
Bericht Betreuung und Pflege	10
Bericht Spitex	12
Bericht Hotellerie	14
Bericht Alterssiedlung Mooswies	17
Bericht Beratungsstelle Alter und Gesundheit	19
Bericht Finanzen und Administration	21
Statistiken	23
Organisation	26
Bilanz per 31.12.2019	27
Erfolgsrechnung	29
Povisionshorisht	21

## Bericht des Verwaltungsratspräsidenten



Peter Hauzenberger

Mit diesem Jahresbericht 2019 dürfen wir das 10-jährige «Dienst»-Jubiläum der «Zentrum Sunnegarte AG» feiern: Seit dem 1. Januar 2010 ist die «Zentrum Sunnegarte AG» die Nachfolgerin der Verwaltungsabteilung «Altersheim Sunnegarte» der Gemeinde Bubikon. Der Auftrag der Gemeinde Bubikon bei der Gründung im Jahr 2009 war (und ist immer noch): Übernahme der Verantwortung für die Alterspflege und «Wohnen im Alter» der Gemeinde Bubikon in einer nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geführten gemeinnützigen Aktiengesellschaft. Wir dürfen heute mit Genugtuung auf das in den letzten zehn Jahren Geschaffene zurückblicken. Von unserem Leistungsauftrag, den uns die Gemeinde Bubikon im Jahr 2009 erteilt hat, konnten wir bisher die ersten zwei Elemente erfolgreich erfüllen:

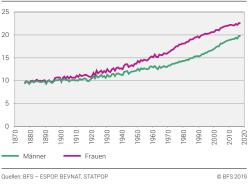
- Übernahme und Weiterführen des Betriebs des bis 2009 bestehenden Altersheims Sunnegarte
- Renovation oder Neubau für die bestehenden, in den 70er und 80er Jahren erstellten Gebäude

Noch zu erfüllen sind die zwei weiteren Elemente: Ausbau der Kapazität, um den Anforderungen der demographischen Entwicklung gerecht zu werden, und Bau von neuen Alterswohnungen als Ergänzung zum bereits bestehenden Angebot in der Alterssiedlung Mooswies. Auch diese Teilziele sind in Sichtweite. Mit der Fertigstellung des bestehenden Neubaus und dem Bau des neuen Wohnhauses «Bürg» sind wir auf gutem Weg, auch diese Ziele im Jahr 2022 zu erreichen.

#### **Strategische Planung**

Nach wie vor ist ein wichtiges Element unserer strategischen Planung die demographische Entwicklung der Wohnbevölkerung der Schweiz. Ich habe in früheren Berichten auf die Altersverteilung hingewiesen, wo der Anteil der über 80-jährigen an der über 65-jährigen Bevölkerung nach wie vor stetig wächst und mittlerweile beinahe ein Drittel erreicht hat. Die nachstehende Graphik des Bundesamtes für Statistik zeigt deutlich, wie es zu dieser Verteilung gekommen ist und voraussichtlich in ähnlichem Stil weitergehen wird:





Die Graphik zeigt, dass die durchschnittliche Lebenswartung der 65-jährigen in der Schweiz seit 1900 kontinuierlich angestiegen ist. Bei gleichbleibenden Voraussetzungen dürften die heute 65-jährigen Männer durchschnittlich 85, Frauen gar etwa 88 Jahre alt werden, und das gibt bei aller Freude über ein längeres Leben für alle Beteiligten auch Anlass zur Sorge. Das zeigt sich bereits auch im Sorgenbarometer, das die Credit Suisse zusammen mit dem Forschungsinstitut gfs.bern jährlich publiziert. Auch 2019 bereitet die Altersvorsorge den Schweizerinnen und Schweizern nach wie vor am meisten Sorge. Und da ist es doch sicher eine schöne Aufgabe, dass der Sunnegarte weiterhin zur Verbesserung der sorgenvollen Mienen unserer Mitmenschen beitragen darf.



#### Das Jahr 2019 im Sunnegarte

war geprägt von zwei Prioritäten, die wir uns gesetzt hatten: Zum einen, im Alltagsgeschäft, weiterhin hervorragende Dienstleistungen zu erbringen, um die Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner und Spitex-Klienten auf hohem Niveau zu erhalten, und zum anderen, den Bezug des neuen Pflegezentrums erfolgreich abzuschliessen. Wir können mit grosser Befriedigung feststellen, dass uns unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Treue hielten und die Stimmung dank der immer freundlichen und hingebungsvollen Pflege und Betreuung durch unsere Mitarbeitenden auch von den baulichen Vorkehrungen und Unannehmlichkeiten kaum getrübt wurde. Dafür gebührt sowohl den Betreuenden als auch den Betreuten unser grosser Dank für ihren Durchhaltewillen. Bis zum letzten Tag im alten Sunnegarte lief alles seinen gewohnten Gang.

Tag der offenen Tür

Während rund drei Jahren sahen die Nachbarn und Passanten lediglich von aussen, wie unser neues Zentrum lang-



sam in die Höhe wuchs. Um der Bevölkerung das neue Pflegezentrum vorzustellen, organisierten wir am 16. November 2019 einen Tag der offenen Tür. Am Morgen war die offizielle Eröffnung des neuen Zentrums in Anwesenheit des Gemeinderats von Bubikon, Gemeindepräsidenten umliegender Gemeinden, Vertretern des Architektenteams und beteiligter Unternehmer. Zu den Klängen des Musikvereins Bubikon und Kurzansprachen des Verwaltungsratspräsidenten, der Gemeindepräsidentin und des Architekten wurde das neue Pflegezentrum mit dem Durchschneiden des traditionellen Bandes dem Betrieb übergeben.

Das Interesse der Bevölkerung an diesem Tag war riesig. Zum Besuch des «Tages der offenen Tür», durften wir geschätzt rund 1500 Besucherinnen und Besucher der nächsten 3–4 potenziellen Bewohner-Generationen begrüssen und ihnen das neue Zentrum vorstellen.

#### **Der Umzug**

Den Tag X, am 26. November 2019, kannten wir bereits zu Beginn des Jahres. Da wir für den Umzug auf die Hilfe der Zivilschutzorganisation Bachtel zählen durften, musste dieses Datum bereits im Herbst 2018 festgelegt werden, damit die Zivilschutzleistenden fristgerecht aufgeboten werden konnten. Am Tag X bewältigte eine Armada von Zivilschützern, freiwilligen Helfern, Angehörigen und Mitarbeitenden, insgesamt rund 200 Personen, den Umzug aller 56 Bewohnerinnen und Bewohner innerhalb weniger Stunden. Ein Kompliment und ein riesiges Dankeschön gehört allen Beteiligten für diese hervorragend geplante und organisierte logistische Meisterleistung.

#### Information zum Neubau

Diesem Jahresbericht liegt die Broschüre bei, die wir zur Eröffnung des neuen Wohn- und Pflegezentrums publiziert haben. Sie beschreibt die neue Anlage im Detail und gibt mit vielen Zahlen auch einen Eindruck von der Dimension dieses gelungenen Neubaus.

#### Neues Erscheinungsbild der ZSAG

Im Hinblick auf den Neubau beschloss der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr, ein neues CI (Corporate Identity)-Konzept zu erarbeiten und einzuführen. Damit wollen wir das gesamte Auftreten nach aussen und innen, die Kommunikation und das Erscheinungsbild unter Einhaltung klarer Richtlinien vereinfachen und vereinheitlichen. Äussere Zeichen dafür sind die neue Web-Site im Internet, alle Broschüren und alle Briefschaften.

#### **Organisation**

Leider haben sich im Laufe des Jahres zwei Mitglieder der Geschäftsleitung, Frau Nadine Riesen (Leiterin Zentrale Dienste) und Frau Esther Jost (Leiterin Spitex) entschieden, ausserhalb des Sunnegarte neue Herausforderungen zu suchen. Dies führte zum einen zu einer neuen Organisation mit einem neuen Bereich Hotellerie, der die bisherigen Zentralen Dienste und Verpflegungsdienste umfasst und zum anderen zu einer verstärkten Zusammenarbeit unserer Spitex mit der Spitex Bachtel AG. Beide Veränderungen werden nachfolgend in diesem Jahresbericht näher beschrieben und kommentiert (s. Berichte des Zentrumsleiters, und der Bereichsleiterin Pflege und Betreuung).

#### **Finanzielles**

Wir wussten, dass wir – nach einer Serie von sechs aufeinanderfolgenden Jahren mit positiven Jahresabschlüssen – schwierigere Jahre vor uns haben werden. Bedingt durch die höheren Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Neubau und die zusätzlichen Aufwendungen für den Umzug schliessen wir unser Geschäftsjahr 2019 mit einem leichten Verlust von CHF 83'714.16 ab. Der Finanzteil dieses Jahresberichts enthält alle Details und einen Kommentar zu diesem Ergebnis durch unseren Bereichsleiter Finanzen.

#### **Aktionariat**

Der Gemeinderat bestimmte die Gemeindepräsdentin, Andrea Keller, und die Gemeinderäte Susanne Berchtold und Severin Länzlinger als Aktionärsvertreter für die Generalversammlung vom 19. Juni 2019. Diese genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2018 und nahmen Kenntnis vom Revisionsbericht der BDO AG. Dem Verwaltungsrat wurde für das Jahr 2018 Decharge erteilt. Die Verwaltungsräte Bruno Franceschini und Franziska Länzlinger wurden für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt, ebenso Peter Hauzenberger, der auch als Präsident des Verwaltungsrats bestätigt wurde.

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich zu 5 regulären und 2 ausserordentlichen Sitzungen und dem Strategietag. Der Zentrumsleiter, Peter Grossholz, nimmt an allen VR-Sitzungen mit beratender Stimme teil und die gesamte Geschäftsleitung nimmt am Vormittag des Strategietages teil. Mit diesen Teilnah-



men stellen wir die direkten Kontakte zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sicher. Wir pflegen im Weiteren einen sehr intensiven Kontakt mit kurzen Kommunikationswegen zwischen den beiden Gremien. Das war insbesondere auch der Fall in der Planungs- und Baukommission, in der drei Verwaltungsräte und zwei Mitglieder der Geschäftsleitung vertreten sind.

#### **Dank**

Dies ist mein letzter Jahresbericht für das Zentrum Sunnegarte AG. Ich habe mich mit Zustimmung des Gemeinderats entschieden, mein Mandat als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2019 niederzulegen. Es war mir vergönnt, während zehn Jahren als VRP die Geschicke des Sunnegarte mitzugestalten, nachdem ich bereits ein Mitglied der Studiengruppe war, die der Gemeinde von Bubikon die Gründung der gemeinnützigen Aktiengesellschaft «Zentrum Sunne-

garte AG» empfahl. Es waren anforderungsreiche, lehrreiche, manchmal auch schwierige, aber gesamthaft gesehen äusserst spannende und bereichernde Jahre.

Ich bedanke mich von ganzem Herzen beim Gemeinderat für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde und bei allen Mitarbeitenden, Kadern, und Verwaltungsräten, die diese Jahre zu einem unvergesslichen Abschnitt in meinem Leben gemacht haben.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich vom Sunnegarte und wünsche meinem Nachfolger, Christoph Kaufmann, dem ganzen Verwaltungsrat und allen Mitarbeitenden des Sunnegarte viel Erfolg und Freude in ihren Aufgaben.

PETER HAUZENBERGER (EHEM.) PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS



## Bericht der Zentrumsleitung



Peter Grossholz

2019 war für alle Kader und Mitarbeitenden ein spezielles, sehr intensives und anspruchsvolles Jahr.

Zu Beginn des Jahres war der Neubau noch im Rohbauzustand und die ersten Innenarbeiten hatten eben erst begonnen. Trotzdem war bereits anfangs Jahr bekannt, dass wir exakt am 26. November 2019 im Neubau einziehen würden.

Drei Mitglieder der Zentrumsleitung waren auch Mitglieder in der Planungs- und Baukommission und trugen mit ihrem Engagement wesentlich dazu bei, dass das neue Zentrum wirklich kundenorientiert, hervorragend eingerichtet und optimal funktionierend sein würde. Trotzdem war für uns alle die Top-Priorität für das Jahr 2019 klar und eindeutig:

«Wir wollen das Tagesgeschäft trotz aller Vorbereitungsarbeiten für den Bezug des Neubaus auch im laufenden Jahr in hervorragender Qualität erbringen».

Es gab viele zusätzliche Herausforderungen und Hürden, die es zu überwinden galt. Auch mussten wir gelegentlich Rückschläge hinnehmen, und da und dort erlebten wir auch Enttäuschungen. Aber alles in allem war es auch ein wunderschönes Jahr mit vielen guten Begegnungen, freudigen Momenten und Höhepunkten, auf das ich positiv zurückschauen und mich an den vielen schönen Begegnungen und Erfolgen erfreuen darf.

Gefreut haben mich speziell die vielen positiven Reaktionen der Bewohnerinnen und Bewohner und vor allem auch deren Angehörigen. Zudem mussten wir noch – unangekündigt – eine Überprüfung unseres Geschäfts durch das Kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit überstehen. Die externen Experten führten viele persönliche Gespräche mit mehreren Mitarbeitenden zu Themen wie Funktion, Arbeitsklima, Salär usw. Die Prüfung verlief positiv und erfreulicherweise gab sie zu keinen Beanstandungen Anlass.

Ich bin fasziniert vom grossen Einsatz aller Kader und Mitarbeitenden. Unter grossem Druck haben sie stets professionell gearbeitet und dabei immer unsere Bewohnenden und Klienten im Fokus behalten. Sie dürfen auf das Ergebnis stolz sein.

Im Hinblick auf die neue Umgebung mit dem Neubau haben uns neben dem Tagesgeschäft aber auch andere Projekte beschäftigt.

#### **Organisation**

Unsere Bereichsleiterin Zentrale Dienste, Frau Nadine Riesen, hat sich zu Beginn des Jahres entschlossen, die Zentrum Sunnegarte AG zu verlassen. Der Verwaltungsrat bewilligte den Antrag der Geschäftsleitung, die entstandene Lücke zum Anlass für eine Neu-Organisation zu nehmen. Wir betrauten Sebastian Hartmeier interimsmässig mit der Leitung des Hauswirtschaftsteams (Technischer Dienst, Reinigung und Wäscherei) zusätzlich zu seiner Aufgabe als Projektleiter Umzug. Dieses Team wurde dann auf die Eröffnung des Neubaus mit dem Bereich Verpflegungsdienste zusammengeführt zu einem neuen Bereich «Hotellerie» unter der Leitung von Winfried Weissenbacher. Mit dieser neuen Organisationsstruktur, die auch in anderen ähnli-



chen Betrieben üblich ist, konzentrieren wir die Bereitstellung, den Betrieb, die Wartung und Sicherheit unserer gesamten Infrastruktur (Gebäude, Verpflegung, Hausdienste) in einen Bereich und vereinfachen dadurch unsere Berichtswege.

Das Projekt OE (Organisationsentwicklung ZSAG), dass wir bereits letztes Jahr angestossen hatten, wurde auch 2019 weitergeführt. Mit externer Hilfe eines Organisationsspezialisten arbeiteten wir in verschiedenen Arbeitsgruppen an der Entwicklung unserer Organisation und der Vereinheitlichung von Prozessen für die neue Arbeitsumgebung im Neubau.

Hauptsächliche Themen waren Verbesserung der Kundenorientierung (Kunde im Zentrum), Klären von Führungsaufgaben und Förderung von Innovationen im Zentrumsbetrieb. Dieses Projekt wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt und wir versprechen uns davon weitere Fortschritte in unserer Zusammenarbeit und der Optimierung unserer Geschäftsprozesse in der neuen Arbeitsumgebung.

#### **Corporate Identity**

Im ganzen Zentrum haben wir im zweiten und dritten Quartal das vom VR bewilligte CI (Corporate Identity)-Konzept in der täglichen Arbeit implementiert. Wir haben dadurch unser Erscheinungsbild und die interne und externe Kommunikation im ganzen Betrieb nach den neuen Richtlinien umgesetzt. Zusammen mit der neu gestalteten Website und den neuen ZSAG-Broschüren erscheinen wir im neuen einheitlichen frischen Look, was uns bereits viele Komplimente eingebracht hat.

#### Umzug

Die Trennung vom alten Sunnegarte war für uns alle nicht einfach. Selbst ich, der ich eigentlich Veränderungen liebe oder zumindest locker wegstecke, hatte gewisse Mühe damit. Denn der alte Sunnegarte war uns allen über die Jahre ans Herz gewachsen. Selbstverständlich war allen bewusst, dass die Trennung kommt, und der neue Sunnegarte ein vorzügliches neues Arbeitsumfeld bietet. Aber als es dann soweit war, ging alles doch sehr



rasch und es blieb kaum Zeit für die Verabschiedung. Solche und ähnliche Aussagen habe ich viele gehört.

Aus früheren Erfahrungen weiss ich, dass man einen Umzug innerhalb des gleichen Hauses oder der Nachbarschaft meist unterschätzt. Glücklicherweise war das bei unserem Projekt zu keinem Zeitpunkt der Fall. Unsere Projektgruppe «Umzug», unter der Leitung von Sebastian Hartmaier, hat ausgezeichnete Arbeit geleistet und jedes Detail minutiös geplant. Mit dem bis zu 90-köpfigen Team der Zivilschutzorganisation Bachtel konnten wir zudem auf einen kompetenten und motivierten Partner zählen. Eine weitere wichtige Unterstützung kam von den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die über einen längeren Zeitraum im Einsatz standen und den Betrieb und unsere Bewohnenden arosszügig unterstützten. So war der Umzug dank dem grossen Einsatz dieser Helfer, den vielen Angehörigen und dem tollen

Sunnegarte-Team ein voller Erfolg. Jede einzelne Person war wichtig und massgebend für den Erfolg.

Bekanntlich ist der eigentliche Umzug nur der physische Teil der Arbeit. Die Phase des Installierens und Einlebens im neuen Zuhause war eine ebenso grosse Herausforderung. Dieser Prozess verlangte von allen Beteiligten ein hohes Mass an Rücksicht. Von einer Stunde auf die andere waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer neuen und unbekannten Umgebung konfrontiert. Niemand hatte Erfahrung und Routine im Neuen, kein Ratgeber konnte angerufen werden. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner befanden sich innerhalb weniger Stunden in einer neuen Umgebung mit unbekannten Wegen. Die Orientierung im Neubau war für die meisten nicht ganz einfach und löste oft Unbehagen aus. Sie befanden sich zwar in einem neuen Zimmer, aber zum Glück mit den persönlichen Möbeln





und Gegenständen, die aus dem bisherigen Zimmer an den neuen Ort umgezogen wurden; so fanden sie eine Oase der Stabilität im Alltag und fanden rasch wieder einen gewissen Halt.

#### **Danke**

Begeistert bin ich von der gemeinsam erbrachten Team-Leistung. Eine solche Aufgabe mit so vielen verschiedenen Unterstützungsgruppen zu vollbringen, macht mich glücklich und stolz auf jeden einzelnen.

Überwältigt bin ich auch von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie haben uns mit ihrem uneingeschränkten Vertrauen in das Sunnegarte-Team und die Planung, immer wieder neuen Mut und Motivation gegeben.

Dankbar bin ich für diese Aufgabe und die vielen Menschen um mich. Gemeinsam dürfen wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Klienten und Mieter ein Wegstück begleiten. Für sie da sein, ihnen dienen und dabei so viel für unser persönliches Leben zu lernen ist grossartig.

Ich möchte mich herzlich bei jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter für das Geleistete bedanken. Euer Engagement, Euer grosser Einsatz, die Treue, die Verbundenheit zum Betrieb und den Vorgesetzten war enorm wichtig. Nur so konnten wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Klienten und Mieter entsprechend betreuen, pflegen und für sie da sein. Merci für alles.

Meine persönlichen Lehren aus diesem in jeder Beziehung besonderen Jahr:

- Künftig noch bewusster Zeit in den Augenblick, und die Begegnung mit Menschen investieren und diesen Moment auch geniessen.
- Damit ein Mensch erfolgreich sein kann, braucht er nebst seinen eigenen Fähigkeiten auch Zeit, Zuwendung, Unterstützung und Freiraum.
- Rücksicht, Geduld und vor allem Grosszügigkeit sind wichtige Eigenschaften.
   Diese helfen nicht nur – aber speziell – in Zeiten der Veränderungen.

PETER GROSSHOLZ
ZENTRUMSLEITUNG ZENTRUM SUNNEGARTE AG

## Bericht Betreuung und Pflege



Marianne Bach

«Zeit für Neues»

Eine spezielle Mappe hat mich durch das Jahr 2019 begleitet. Sie lag immer in Griffnähe und bekam regelmässig meine Aufmerksamkeit. Die Mappe erhielt ich von unserem Umzugsprojektleiter Sebastian Hartmeier. Ich habe als Titelblatt ein Bild gefunden mit Umzugskisten und dem Slogan «Zeit für Neues». Der Spruch hat mich im vergangenen Jahr mit allen Herausforderungen immer wieder motiviert.

#### **Betreuung und Pflege**

Die Mitarbeitenden des Sunnegarte stellen sich immer wieder den Herausforderungen des alltäglichen Lebens. Der Umzug war auch hier ein allgegenwärtiges Thema. Die Spannung stieg mit jeder Besichtigung des Neubaus. Die Vorfreude auf grössere Zimmer, in denen es mehr Platz gibt für Rollstuhl und Rollator, und auf eine grössere Nasszelle mit integrierter Dusche, wuchs. Alle Mitarbeitenden haben einen grossen Beitrag zum Umzug geleistet. Ich konnte auf viele erfahrene Mitarbeitende zählen, die bei der Planung der Einrichtung des Neubaus mithalfen. Es galt sowohl die Einrichtung der neuen Küchen und Aufenthaltsräume wie auch der Materialräume und der Teambüros zu planen. Es war schön zu entdecken, wie viele gute ldeen hier vorhanden waren und für den Sunnegarte eingesetzt werden konnten.

Für den Umzugstag planten wir einen Ausflug. Die Abfahrt für die Bewohner war nach dem Morgenessen, es gab unterwegs ein Mittagessen und etwa um 16 Uhr erfolgte die Rückkehr ins neue Zimmer im

Neubau. An diesem Tag war dann beinahe das ganze Team der Betreuung und Pflege im Einsatz. Die Einen stellten die Pflege sicher, die Anderen halfen beim Packen und die Dritten begleiteten die Bewohner auf dem Ausflug. Diese verliessen den Sunnegarte um 9 Uhr zu einer Fahrt ins Blaue. Bis dahin musste alles bereit sein. Acht Bewohner konnten aus verschiedenen Gründen nicht am Ausflug teilnehmen. Sie wurden gemeinsam von einem Team im alten Mehrzweckraum betreut. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten sie von dort bereits in ihre eingerichteten Zimmer im Neubau umziehen. Der Monat Dezember war dann geprägt vom Einleben im neuen Sunnegarte. Vieles war neu und die alltägliche Routine fehlte noch. Wir genossen allerdings sehr die neuen Räume mit viel Licht und Platz. Dies erleichterte die Arbeit und schenkte neue Lebensauglität für Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für die Mitarbeitenden.

#### **Aktivierung**

Die aktivierenden Angebote bereichern den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Die drei Aktivierungsfachfrauen bieten immer wieder Angebote, die den Bedürfnissen und Ressourcen bestmöglich entsprechen. Viele Bewohner schätzen die Anlässe und nehmen gerne daran teil. Da wird gespielt, gesungen, gewerkt, geturnt und es werden auch Ausflüge gemacht. Die Bewohner haben es geschätzt, dass sie gerade auch durch die aktivierenden Programme immer wieder auf andere Gedanken gebracht wurden. Der bevorstehende Umzug war für alle eine grosse Herausforderung. Wenn schon der Umzug



vom vertrauten Wohnort in ein Pflegezentrum eine grosse Hürde ist, wie viel mehr dann noch einmal ein Umzug in ein komplett neues Haus.

Der Ausflug am Umzugstag war sicher ein Highlight. Zuerst gings mit dem Car rund um den Zürichsee. Dabei wurden viele Erinnerungen wach und ausgetauscht mit den begleitenden freiwilligen Helfern und Zivilschützern. Das Mittagessen, den Mittagsschlaf und den Nachmittag verbrachten dann alle gemeinsam im Garten Center Meier bevor es voller Spannung zurück ins neue Zentrum ging. Ein herzliches Dankeschön gilt hier vor allem dem Team der Aktivierung, das diesen ganzen Tagesablauf organisiert hat.

Ausbilduna

Wir dürfen jedes Jahr junge Menschen auf dem Weg in ihrer Ausbildung begleiten. Sie geben uns immer wieder neue Impulse und erhalten uns «jung». Eine Fachfrau Gesundheit hat ihre Ausbildung mit Bravour abgeschlossen. Sie macht nun direkt anschliessend die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF. Die Lernenden werden jeweils auf dem Wohnbereich von einer Berufsbildnerin in der praktischen Ausbildung begleitet. Die Berufsbildnerinnen übernehmen eine wichtige Stellung in der Ausbildung. Sie sind die Schlüsselstelle zwischen Schule und Betrieb. Sie helfen Ziele zu setzen und unterstützen die Lernenden, diese auch zu erreichen. Dazu sind sie wichtige Ansprechpersonen und werden häufig zu Vertrauten der Lernenden in dieser wichtigen Lebensphase für junge Menschen. Die Gesamtleitung der Bildung

und die Betreuung auch der Berufsbildnerinnen liegt bei Catherine Wettstein. Sie koordiniert alle Einsätze und ist dafür besorgt, dass auch die immer wieder wechselnden Bestimmungen und Vorschriften eingehalten werden.

#### Freiwillige Mitarbeitende

Viele freiwillige Mitarbeitende leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch unserer Mitarbeitenden. Sie unterstützen den Sunnegarte in der Aktivierung bei einzelnen Anlässen, machen regelmässige Besuche und sind auch im Notfall erreichbar in herausfordernden Situationen. Ihnen gebührt ein herzlicher Dank.

#### Dank

Ich kann meine Arbeit nicht ausführen ohne das grosse Team der Mitarbeitenden in der Betreuung und Pflege. Ihnen allen gehört ein riesiger Dank für alle Unterstützung. Sie leisten täglich eine grosse und wichtige Arbeit zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Ich bedanke mich auch herzlich bei meinem bewährten Team der Wohnbereichsleitungen und der Ausbildungsverantwortlichen. Gerade auch bei der Planung des Neubaus haben sie mir immer wieder wichtige Impulse gegeben, mich unterstützt und mir wo nötig auch den Rücken freigehalten. Ich freue mich auf das nächste spannende Jahr.

> MARIANNE BACH BEREICHSLEITUNG BETREUUNG UND PFLEGE

## **Bericht Spitex**

#### Was braucht es für eine gut funktionierende Spitex?

Das war die prägende Frage am Anfang des Jahres 2018. Was braucht es, damit die Einwohnerinnen und Einwohner von Bubikon eine zeitgemässe, sichere und wirksame Spitex-Versorgung erhalten?

Diese Frage war natürlich auch im 2019 entscheidend und einer der Treiber für die tägliche Arbeit in der ambulanten Pflegeversorgung. Sie wurde schon bald mit einer weiteren, wichtigen Frage ergänzt. Nämlich, wer die Spitex auf diesem Weg als Leitungsperson anführen wird. Denn Frau Esther Jost hatte sich nach gut vier Jahren im Sunnegarte entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und die Spitex Bubikon zu verlassen. Ihre Nachfolgerin musste leider auch schon nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen die Verantwortung wieder abgeben. Dieser Abgang und der bevorstehende Umzugstermin des Wohn- und Pflegezentrums

lagen so nahe beieinander, dass die Verantwortlichen entschieden haben, vorderhand keinen neuen Rekrutierungsprozess mehr zu lancieren. Stattdessen gingen wir für die Spitex Bubikon eine Kooperation mit der Spitex Bachtel ein. Dank grossem Einsatz aller Beteiligten und den vorhandenen Kompetenzen im Kader konnten die Zuständigen der Spitex Bachtel rasch die Leitung der Spitex Bubikon übernehmen. Mit diesem Schritt konnten wir Ruhe und Stabilität ins Team bringen und vor allem die Versorgungsqualität und Sicherheit für unsere Klienten sicherstellen. Denn eine einwandfreie ambulante Versorgung der Bevölkerung von Bubikon und Wolfhausen liegt uns sehr am Herzen.

Das war eine grosse Herausforderung für unsere Spitex. Eine zunehmende Schwierigkeit stellt zudem auch die Suche nach Pflegemitarbeiterinnen und -mitarbeitern dar. Wir spüren den Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal vor allem in der Spitex.





Die Zusammenarbeit mit temporären Mitarbeitenden ist zwar zu einem boomenden Markt geworden. Leider haben wir aber die Erfahrung gemacht, dass diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft keine so grosse Verbundenheit mit dem Betrieb haben und schnell wieder abspringen. Diese Entwicklung macht mir Sorgen. Wer wird uns in Zukunft pflegen? Diese Frage stellt sich immer wieder.

In der Fachliteratur findet man viele Beiträge über die verschiedenen Anspruchsgruppen und deren Ansprüche und Forderungen. Da sind zum einen die Klientinnen und Klienten, welche die Leistungen mitbezahlen und ihre persönlichen Bedürfnisse an ihre Pflegeversorgung anmelden. Dann erheben der Kanton und die Gemeinden. welche einen grossen Teil finanziell mittragen, den Anspruch, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Die Krankenkassen als Rest-Finanzierer stellen ebenfalls ihre Anforderungen an die Pflegeplanung und Qualität. Und im Zentrum stehen unsere Mitarbeitenden, die die Dienstleistung erbringen und ebenfalls Ansprüche anmelden. Diese Komplexität ist aber, so meine ich, in fast jeder Branche ähnlich. Darum und trotz der erschwerten Umstände arbeiten wir weiter an der Eingangsfrage aus dem 2018 «Was braucht es für eine gut funktionierende Spitex?» Unsere Mitarbeitenden geben diese Antwort immer und immer wieder in ihren täglichen Einsätzen.

Ich möchte an dieser Stelle speziell unseren langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Spitex danken. Sie haben bei allen Schwierigkeiten nie aufgegeben und uns immer wieder aufs Neue und mit viel Elan weiter unterstützt. Ausfälle und Lücken im Arbeitsplan haben sie mit etlichen Zusatzstunden überbrückt. Mir ist bewusst, dass dies nicht einfach war und dabei oft die persönlichen und familiären Bedürfnisse zu kurz kamen. Deshalb geht der Dank auch an die Familien unserer Spitexmitarbeiterinnen, die immer wieder flexibel auf kurzfristige Änderungen reagiert haben.

PETER GROSSHOLZ ZENTRUMSLEITUNG ZENTRUM SUNNEGARTE AG

> MARIANNE BACH BEREICHSLEITUNG SPITEX A. I.

### Bericht Hotellerie



Winfried Weissenbacher

Den Traum weiter träumen, und die Wirklichkeit jeden Tag mehr spüren und erkennen ...

Meinen letztjährigen Jahresbericht habe ich unter das Motto «Ich habe einen Traum ... » gestellt. In dem Augenblick, in dem ich diese Zeilen schreibe, sind wir bereits in unseren Neubau eingezogen, und damit ist ein erster grosser Traum in Erfüllung gegangen.

Viele weitere Bilder, Wünsche, Gedanken, Hoffnungen aus den Träumen der letzten Jahre, sind inzwischen wahr geworden, sind umgesetzt, sind greifbar geworden. Sie machen uns glücklich und bereiten uns grosse Freude.

Träumen wir doch ganz einfach noch etwas weiter ...

Zurückblicken, Änderungen, Zukunft

Zurückblickend war das Thema «Umzug» während des ganzen vergangenen Jahres omnipräsent. Und dennoch war es uns wichtig, den Alltag mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern so zu gestalten, dass sie einen weitgehend normalen Alltag leben konnten.

Selbstverständlich bringt der Neubau jetzt im Alltag Änderungen für uns alle. Wir müssen uns allen die nötige Zeit geben, damit wir uns an die neuen Gegebenheiten gewöhnen können. Wir schauen auf das, was wir haben und müssen gelegentlich akzeptieren, dass wir einiges, das wir uns wünschten, (noch) nicht haben.

Was jedoch gleichgeblieben ist, sind die Bewohnerinnen und Bewohner und alle Mitarbeitenden im Zentrum Sunnegarte. Sie sind es, welche mit ihrer Erscheinung, mit ihrem Lachen, oder auch mal mit einer Unzufriedenheit die Atmosphäre, die Lebendigkeit, die Herzlichkeit des Sunnegarte prägen.



Dieses Bild ist zufällig während des Umzugs entstanden. Es dokumentiert den Generationenwechsel in der Küche des Sunnegarte in den letzten zehn Jahren. Drei ehemalige und gegenwärtige Küchenchefs stehen nebeneinander (Fritz Blaser, Winfried Weissenbacher, Rolf Kessler v.r.n.l.) Jede Generation hat und hatte ihren eigenen Arbeitsstil. Die Personen und ihre Arbeit lassen sich kaum vergleichen, aber jede Person hat ihren eigenen Stil nach bestem Wissen und Gewissen umgesetzt.

Was jedoch alle gemeinsam haben, ist, dass sie mit viel Herzblut, Freude, Engagement und Liebe, ihren Beruf ausgeführt haben, bzw. noch ausführen.

Mein Wechsel aus der Küche zum Leiter Hotellerie bringt mich noch näher zu unseren Bewohner/innen. Das bereitet mir grosse Freude.



Der neue Bereich «Hotellerie» umfasst nun neben der Küche und der Gastronomie auch die Teams der Reinigung, der Wäscherei und des Technischen Dienstes. Als Sicherheitsbeauftragter komme ich zudem im ganzen Haus mit allen Personen in Kontakt.

#### **Umzug**

Ich widme mich sehr gerne diesem Thema, da es in einer Art abgelaufen ist, wie man es sich nur wünschen oder träumen kann.

Zusammen mit dem Zivilschutz Bachtel und vielen Freiwilligen durften wir unvergessene Zügeltage erleben. Es war ruhig, es wurde gelacht, es wurde diskutiert, es wurde gearbeitet, und alle Beteiligten gingen am Abend zufrieden nach Hause. Am Tag des Umzugs für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wurden alle Bewohnerzimmer gezügelt. Wer konnte, nahm am speziell organisierten Ausflug teil. Rund um den Zürisee und dann nach dem Mittagessen zur Adventsausstellung im Garten Center Meier. Am Abend, als die Bewohner vom Ausflug zurück kamen, wurden sie am Eingang des neuen Wohnzentrums mit einem symbolischen Schoggischlüssel begrüsst und durften anschliessend ihre bereits eingerichteten neuen Zimmer beziehen. Die erste Nacht war für den einen oder die andere sicher noch etwas gewöhnungsbedürftig. Wir alle werden zusammen in den nächsten Wochen. Monaten und Jahren mit unserer Erscheinung, mit unsrem Wirken an der positiven Entwicklung des Sunnegarte mitarbeiten.

Erfolgreich zügeln geht nur gemeinsam im Team. In diesem Zusammenhang geht mein Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner, an alle Mitarbeitenden, an den Verwaltungsrat, an alle Helfer der Zivilschutzorganisation Bachtel, an die vielen freiwilligen Helfer und im speziellen an Sebastian Hartmaier.

Sebastian Hartmaier, Teamleiter der Abteilungen Technik, Reinigung und Wäscherei war seit gut zwei Jahren Projektleiter für den Umzug und er hat uns mit auf den Weg genommen. Er hat geschult, geplant, organisiert, informiert und nicht zuletzt den Umzug überwacht. Mit seiner ruhigen, sachlichen und überlegten Arbeitsweise hat er massgebend den grossen Erfolg geprägt.



#### Dienstleistungen aus dem Bereich Hotellerie

Unsere Hotellerie bietet auch gerne externen Personen diverse Dienstleistungen an.

#### Cafeteria

Ein willkommener Treffpunkt für Bewohner und ihre Gäste. Geniessen Sie zusammen bei einem feinen Kaffee unsere Patisserie.

#### **Speisesaal**

Sie haben die Möglichkeit, zusammen mit unseren Bewohnern und Bewohnerinnen im Speisesaal das Mittagessen einzunehmen. Bitte melden Sie sich an.

#### **Mahlzeitendienst**

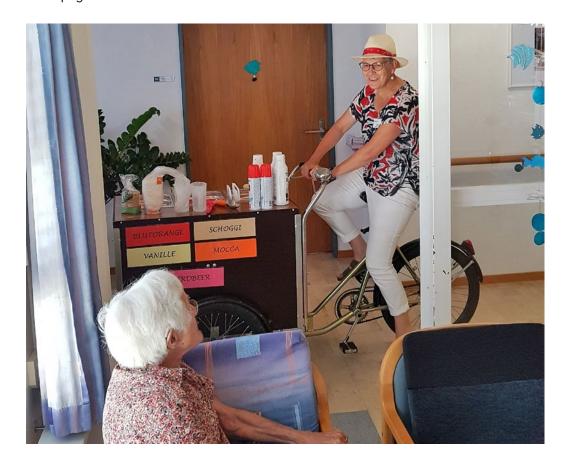
Brauchen Sie übergangsmässig, an einzelnen Tagen oder jeden Tag ein warmes Mittagessen? Wir freuen uns, Ihnen das Essen nach Hause zu bringen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

#### Wäscherei

Wir bieten einen Wäsche- und Nähservice an. Weitere Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Ich schliesse diesen Bericht mit grosser Dankbarkeit für die unzähligen Menschen, welche mich im letzten Jahr unterstützt, begleitet, beraten, geführt und inspiriert haben.

> WINFRIED WEISSENBACHER BEREICHSLEITUNG HOTELLERIE



### Bericht Alterssiedlung Mooswies



Begegnungen mit Herzlichkeit. Dies charakterisiert mit wenigen Worten die Mooswies. Treffender könnte mein Bericht nicht beginnen.

In unserer Alterssiedlung Mooswies mit Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen finden regelmässige Begegnungen zwischen den Mieterinnen und Mietern statt. So zum Beispiel im Cheminéeraum bei gemeinsamen Anlässen, in der dazugehörenden Aussenanlage, im Lift oder bei Gesprächen vor der Briefkastenanlage. Aber auch die Diskussion und der Gedankenaustausch mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sunnegarte gehören dazu. Das gegenseitige Unterstützen, das füreinander Dasein, das einander Zuhören wird in der Alterssiedlung Mooswies mit Herzlichkeit von allen gelebt. Das ist aus unserer Sicht einer der grossen Vorzüge dieser Siedlung.

Doch neben einem aut funktionierenden sozialen Netzwerk im Haus braucht es noch weitere Elemente, um das individuelle Wohnen auch im fortgeschrittenen Alter noch zu ermöglichen. Mit dem Älterwerden gewinnen massgeschneiderte Dienstleistungsangebote für die selbständige Alltagsbewältigung zunehmend an Bedeutung. Mit unseren Leistungen können wir die Mieterinnen und Mieter individuell unterstützen, um ihnen den Verbleib in den eigenen vier Wänden so lange wie nur irgend möglich sicherzustellen.

In der Mooswies können unsere Mieterinnen und Mieter einfach und rasch auf diverse Dienstleistungen aus dem Wohnund Pflegezentrum zugreifen. Sei es die Betreuung und Pflege zuhause durch

unsere Spitex, den Mahlzeitendienst der täglich ausliefert, die eigene Wäscherei und Reinigung oder die technische Unterstützung durch unsere Hauswartung. Aber auch ganz einfach durch einen Besuch bei uns in der Cafeteria. Auch hierbei entstehen viele Begegnungen mit Herzlichkeit. Seit dem Bezug des Neubaus liegt der Haupteingang zum Sunnegarte ebenfalls an der Giessenstrasse. So sind die beiden Liegenschaften noch näher aneinandergerückt. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten für kürzere oder längere Begegnungen oder auch nur einen Blickkontakt oder ein kurzes Zuwinken.

Das Thema «Wohnen im Alter» mit optionalem Service wird uns in den nächsten zwei Jahren schwerpunktmässig noch stärker beschäftigen. Auf dem Areal der Zentrum Sunnegarte AG wird in den nächsten zwei Jahren eine zusätzliche Alterssiedlung mit 26 neuen Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen entstehen. Damit wir in Zukunft das Wohnen in den Alterswohnungen Mooswies und Bürg noch erfolgreicher aufbauen und betreiben können, können wir von unseren positiven Erfahrungen aus der Mooswies profitieren. Dazu suchen wir vermehrt den Kontakt zu unseren Mietern und deren Anliegen und beobachten den Markt. Zudem haben wir den Bereich Hotellerie neu strukturiert und unsere Kompetenzen gebündelt. Damit möchten wir künftig noch einfacher und individueller auf die Bedürfnisse unserer Mieterinnen und Mieter eingehen können.

An dieser Stelle möchte ich Frau Livia Baumann, unserer Hauswartin in der Mooswies, herzlich für alles danken. Sie ist massgeblich daran beteiligt, dass die Begegnungen mit Herzlichkeit im Haus stattfinden können. Dazu gehört unter anderem auch, dass sich die Immobilie in einwandfreiem und gut gewartetem Zustand befindet. Weiter ist der Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes im Haus sehr wichtig. Dank dem Engagement von Frau

Baumann finden immer wieder gemeinsame, saisonale Festivitäten im Haus statt, bei welchen die Mieterinnen und Mieter sich näherkommen können.

> WINFRIED WEISSENBACHER BEREICHSLEITUNG HOTELLERIE



### Bericht Beratungsstelle Alter und Gesundheit





Katharina Büchi

«Nach der Blüte kehrt alles zu seiner Wurzel zurück. Die Rückkehr zur Wurzel heisst Ruhe.» (Laotse, ca. 6 Jh.v.Chr., chinesischer Philosoph)

#### **Beratungsstelle**

Die tägliche Arbeit im Umgang mit älteren Menschen verlangt die Auseinandersetzung mit vielen sozialen und psychologischen Fragen rund ums Älterwerden. Im Alter scheint immer klarer, dass das eigene Leben, aber auch das Leben der Lieben im sozialen Umfeld früher oder später ein Ende hat und vergänglich ist. Das Älterwerden setzt also die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit sowie auch der Vergänglichkeit des sozialen Umfeldes voraus. Die Vergänglichkeit ist ein steter Prozess der Veränderung.

Wenn es gelingt, einen positiven Umgang mit Veränderungen zu finden, dann kann es auch einfacher werden, mit der Vergänglichkeit, das heisst auch mit dem

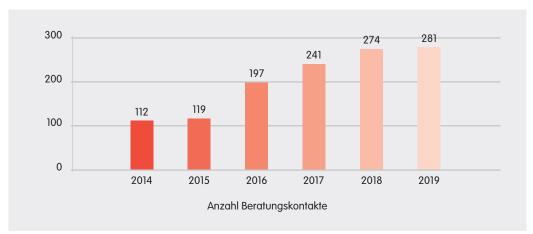
Älterwerden umzugehen. Das jedenfalls sind meine Hypothesen und die vielfältigen Erkenntnisse aus den unzähligen Beratungsstunden, die ich bis heute mit Betagten und ihren Angehörigen führen durfte.

Wir wissen, Vergänglichkeit ist unaufhaltbar und der Prozess des Älterwerdens nimmt für uns alle seinen Lauf. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, wenn ich älteren Menschen bei diesen wichtigen Schritten eine Hilfeleistung oder eine Brücke anbieten kann.

Auch in diesem Jahr kann die Beratungsstelle auf ein erfolgreiches Betriebsjahr zurückschauen.

Die Anzahl der Ratsuchenden nahm immer noch etwas zu. Das bestätigt klar, dass der Entscheid der Gemeinde Bubikon vor sieben Jahren, eine Beratungsstelle für das Alter anzubieten, einem wichtigen und auch nachhaltigen Bedarf entspricht.

#### Beratungsstatistik 2014 – 2019



#### Freiwilligenarbeit

Wie bereits im letzten Jahr entwickelt sich die Freiwilligenarbeit in unserer Gemeinde weiter. Das Projekt KISS Zürcher Oberland hat in den Gemeinden Bubikon, Rüti und Wald dieses Jahr Wurzeln geschlagen. Die Gemeinden bekennen sich für das Projekt und haben den Grundsatzentscheid für die Gründung der Genossenschaft ausgesprochen. Die Leitung der Beratungsstelle führt das Projekt gemeinsam mit der Verantwortlichen aus Rüti und wird das Projekt weiterhin begleiten, zumindest bis es aus den Kinderschuhen herausgewachsen ist. Für weitere Details zu den Aktivitäten der Beratungsstelle verweise ich gerne auf den

Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt mit Zeitgutschriften



ausführlicheren Jahresbericht. Oder nehmen Sie doch bei Bedarf einfach persönlichen Kontakt mit mir auf.

Den vielen Ratsuchenden, Freiwilligen und Professionellen danke ich herzlich für ihr Vertrauen. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Kontakte in der Region für die Zusammenarbeit und den wertvollen Austausch.

#### Anlauf- / Informations- und Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Zentrum Sunnegarte AG Katharina Büchi, Tel 055 253 01 00 katharina.buechi@zentrum-sunnegarte.ch

KATHARINA BÜCHI LEITERIN BERATUNGSSTELLE ALTER UND GESUNDHEIT



### Bericht Finanzen und Administration





Abraham Boot

Nach den ersten drei Betriebsjahren mit negativen finanziellen Ergebnissen, konnten wir in den vergangenen sechs Jahren durchwegs positive Ergebnisse erzielen und schafften es damit, den Verlustvortrag der ersten drei Jahre in einen moderaten Gewinnvortrag zu verwandeln.

#### **Erfreuliche finanzielle Entwicklung**

Die Zentrum Sunnegarte AG hat im Jahr 2019 einen Gesamtumsatz von mehr als 8.5 Millionen Franken erwirtschaftet. Diese 8.5 Millionen Franken sind das Resultat unserer Leistungen verschiedenster Art, welche von unseren Mitarbeitenden im Wohn- und Pflegezentrum, durch die Spitex und in der Alterssiedlung Mooswies mit viel Engagement und Enthusiasmus tagtäglich erbracht werden.

Der leicht sinkende Umsatz im Jahr 2019 ist hauptsächlich dadurch begründet, dass 2019 die durchschnittliche Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin abnahm, was zu tieferen Pfleaekosten und daraus resultierend zu tieferen Einnahmen führte. Es zeigt sich hier wieder einmal, dass sich unser Umsatz direkt proportional zum Gesundheitszustand unserer Bewohnerinnen und Bewohner des Wohn- und Pflegezentrums, resp. der Klientinnen und Klienten der Spitex entwickelt und wir ihn deshalb kaum beeinflussen können.

#### **Finanzen**

Infolge des Umzugs in den Neubau per Ende November 2019 und den damit zusammenhängenden zusätzlichen Aufwendungen weist das vergangene Ge-

schäftsjahr der gemeinnützigen Aktiengesellschaft einen Verlust von CHF 83'714.16 aus. Zu diesem Resultat haben auf der Aufwandseite ausserordentliche Umzugskosten, höhere Abschreibungen und Zinsen auf dem Neubau, bei gleichbleibender Bettenauslastung, beigetragen. Trotz der auf der Ertragsseite sinkenden Einnahmen, resultierend aus der im Berichtsjahr sinkenden Pflegebedürftigkeit unserer Bewohnerinnen und Bewohner, ist es uns gelungen, die Effizienz des Betriebes zu halten und die Optimierung von Prozessen gezielt voranzutreiben.

#### Personell

Der Bereich Finanzen und Administration konnte im Jahr 2019 wieder auf ein herausforderndes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dank der fortlaufenden Verbesserung der Prozesse und Dienstleistungen durch Frau Susanne Büeler (Bewohneradministration/Empfang) und Frau Daniela Brunner (Personalfachfrau) ist es uns gelungen, einen allseits geschätzten guten Service anzubieten. An dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlichen Dank für ihren grossen Einsatz.

#### **Ausblick**

Mit dem Umzug in den Neubau im November 2019, der Umstellung der Prozesse und später dem Aufbau der Ressourcen für die erweiterte Kapazität werden wir in den nächsten Jahren nicht zuletzt auch durch den Einsatz von zusätzlichen Mitarbeitenden ansteigende Kosten zu verkraften haben. Diese können wir aus den oben genannten Gründen nicht unmittelbar mit mehr Ertrag kompensieren. Das wird

unsere zukünftigen Jahresrechnungen belasten und wir werden voraussichtlich für einige Zeit mit Aufwandüberschüssen rechnen müssen.

Wir sind aber zuversichtlich, dass wir die zusätzlichen Kapazitäten, die wir mit dem Neubau schaffen, brauchen werden und mit einer ähnlich hohen Auslastung der zusätzlichen Pflegeplätze wie bisher und vor allem auch mit den Mieteinnahmen der neuen Wohnungen wieder positive Resultate erreichen werden.

Wir bleiben auf jeden Fall dran und sind bestrebt, sowohl unsere eigenen hohen Ansprüche als auch die unserer Bewohner und Klienten zu erfüllen.

ABRAHAM BOOT BEREICHSLEITUNG FINANZEN UND ADMINISTRATION



### Statistiken



#### Personal

Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember 2019 Total Stellenprozente per 31. Dezember 2019

111 Personen (inkl. Lernende)

66.95

#### Grösse Stationärer Bereich (Alters- und Pflegeheim)

57 Betten, davon 2 Kurzaufenthaltbetten in

- 47 Einbettzimmern

- 5 Doppelbettzimmern

Ab 26.11.2019 Bezug Neubau

- 69 Einbettzimmer

#### Grösse Alterssiedlung

13 Einzimmerwohnungen

7 Zweizimmerwohnungen

#### **Anzahl Klienten Spitex**

154 Total Klientinnen und Klienten (Vorjahr 151)

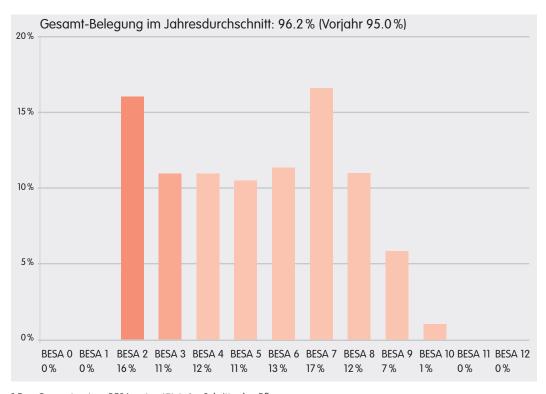
116 Klientinnen / Klienten für KLV-Leistungen (Vorjahr 113)

92 Klientinnen / Klienten für hauswirtschaftliche Leistungen (Vorjahr 88)

7'797.55 verrechnete Stunden (Vorjahr 7'914.39)

#### Bettenbelegung im Stationären Bereich (Alters- und Pflegeheim)

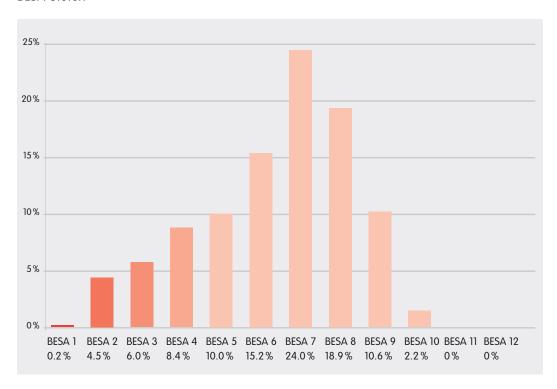
Verteilung der Belegungstage pro BESA¹-Stufen:



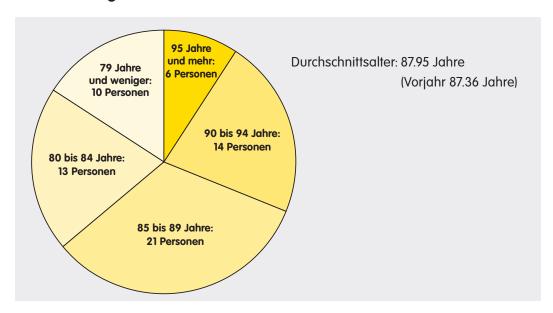
<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Das Gesamtsystem BESA unterstützt vier Schritte des Pflegeprozesses: Ressourcenklärung, Zielvereinbarung, Leistungsverrechnung und Qualitätsförderung

#### Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner im Stationären Bereich (Alters- und Pflegeheim)

Verteilung des pflegerischen Bedarfs/der pflegerischen Leistungen auf die verschiedenen BESA-Stufen



#### Altersverteilung der Bewohnerinnen und Bewohner im Stationären Bereich





#### Herkunftsgemeinden der Bewohner im Stationären Bereich (Stichtag 31.12.2019)

Bubikon	22
Wolfhausen	13
Angrenzende Nachbargemeinden	10
übrige Gemeinden Kanton ZH	11

#### Aufenthaltsdauer pro BESA-Stufe

BESA-Stufe	Aufenthalt in Jahren	BESA-Stufe	Aufenthalt in Jahren
1	0.7	7	4.2
2	1.7	8	4.8
3	2.4	9	-
4	1.6	10	3.5
5	4.2	11	-
6	3.1	12	-
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3.20 Jahre (Vorjahr 3.20 Jahre)			

### **Todesfälle**

Im Stationären Bereich (Alters- und Pflegeheim) mussten wir Abschied nehmen von:

Connelli	A A	05 01 0010	Dlaulan	۸ الاسم حا	10.00.0010
Speerli	Margrit	05.01.2019	Bleuler	Alfred	19.08.2019
Wohnlich	Frieda	07.01.2019	Brot	Alois Johann	02.09.2019
Spitzer	Zita	19.02.2019	Schumacher	Martha	19.09.2019
Schärli	Agatha	25.02.2019	Girschweiler	Emma	21.10.2019
Burgäzzi	Lydia	22.03.2019	Müller	Lotti	27.11.2019
Eigensatz	Irma	11.04.2019	Sulser	Erika	09.12.2019
Hindermann	Heidi	28.04.2019			
Hurni	Walter	30.06.2019	Wir wünschen	an dieser Stelle de	en Angehörigen
Marostica	Vera	24.07.2019	viel Trost und e	rinnern uns stets o	n die Bewohne-
Moscheni	Hans Peter	26.07.2019	rinnen und Bev	vohner, die wi <mark>r au</mark> t	f ihrem
Menzi	Berta	07.08.2019	Lebensweg ein	Stück weit begleit	en durften.

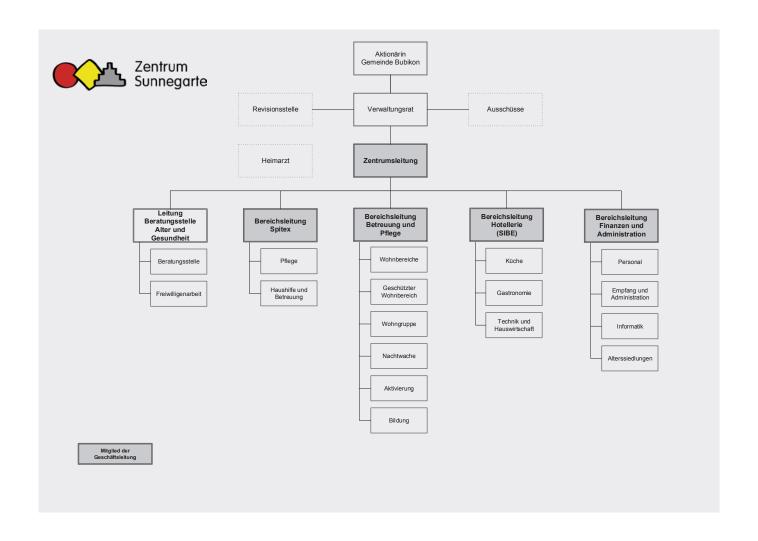
## Organisation

#### Verwaltungsrat

Peter Hauzenberger, Verwaltungsratspräsident Christoph Kaufmann, Verwaltungsrat-Vizepräsident Urs Brunschwiler, Personelles Bruno Franceschini, Vorsitzender Baukommission Franziska Länzlinger, Personelles Thomas Illi, Vertreter Gemeinderat Bubikon

#### Geschäftsleitung

Peter Grossholz, Vorsitzender der Geschäftsleitung Marianne Bach, Mitglied der Geschäftsleitung Abraham Boot, Mitglied der Geschäftsleitung Esther Jost, Mitglied der Geschäftsleitung bis Ende August 2019 Winfried Weissenbacher, Mitglied der Geschäftsleitung



# Bilanz per 31.12.2019



Aktiven		
Umlaufsvermögen	Hauptkasse (Bargeldverkehr) Vorschüsse Bereichskassen Postcheckkonto 89-13622-4 ZKB-Firmenkonto 1100-2266.786 ZKB-Sparkonto 3500-4.147244.8 Forderungen gegenüber Heimbew. u. SPITEX Forderungen Barauslagen f. Heimbewohner Forderungen Verrechnungssteuern Übrige Forderungen Kontokorrent Gemeinde Bubikon Forderungen gegenüber Aktionär Lohnvorschüsse Vorräte Oel Heimbetrieb Vorrat Oel Alterssiedlung Mooswies Aktive Rechnungsabgrenzung Total Umlaufsvermögen	16 538.45 1 800.00 721.05 350 268.26 87 715.52 722 673.05 0.00 0.00 750.00 0.00 218 253.35 0.00 0.00 0.00 3 844.25 1 422 367.43
Anlagevermögen	Grundstück Heimbetrieb Liegenschaft Bürgstrasse 5 Liegenschaft Giessenstrasse 4 Investitionen Neubau Phase II Wertberichtigung Immob. Heim Wertberichtigung Immob. Alterssiedlung Mobilar Heimbetrieb Wertberichtigung Mobilien Heim Mobiliar Spitex Wertberichtigung Mobilien Spitex Mobiliar Alterssiedlung Wertberichtigung Mobilien Alterssiedlung Fahrzeuge Heim-Betrieb Wertberichtigung Fahrzeuge Heim Fahrzeuge Spitex-Betrieb Wertberichtigung Fahrzeuge SPITEX Total Anlagevermögen	788 000.00 33 446 614.96 614 817.96 249 353.15 -1 258 795.70 -135 184.90 71 853.10 -61 384.50 27 096.20 -15 146.00 22 440.80 -12 436.00 22 440.80 -13 452.00 43 770.00 -36 834.00 34 292 271.14
Anlagen Fonds- rechnungen	Wertschriften Hedwig Schulthess-Fonds Anlagesparkonto Hedwig Schulthess-Fonds Vermögensverwkonto Hedwig Schulthess-Fonds <b>Total Anlagen Fondsrechnungen</b>	1 033 893.00 76 463.59 28 206.21 1 138 562.80
Aktive Berichtigungs- posten	Aktivierte Gründungskosten Abklärungskonto Fibu Total Aktive Berichtigungsposten  Total Aktiven	0.00 -1 677.03 <b>-1 677.03</b> <b>36 851 524.34</b>

Passiven		
Fremdkapital	Kreditoren für Lieferungen u. Leistungen Guthaben Spitex-Kunden Verbindlichkeiten AHV, ALV, FAK Verbindlichkeiten Pensionskasse Verbindlichkeiten UVG Verbindlichkeiten KTG Verbindlichkeiten Quellensteuer Vorauszhlg. Heimbewohner/Mieter AS Kontokorrent Gemeinde Bubikon Pensionskasse extern Spitex Passive Rechnungsabgrenzung Mooswies NK AKZ 2010/2011 Mooswies NK AKZ 2011/2012 Mooswies NK AKZ 2012/2013 Mooswies NK AKZ 2013/2014 Mooswies NK AKZ 2014/2015 Mooswies NK AKZ 2016/2017 Mooswies NK AKZ 2016/2017 Mooswies NK AKZ 2017/2018 Mooswies NK AKZ 2018/2019 Mooswies NK AKZ 2019/2020	-450 779.86 -605.15 39 901.20 -140.55 -16 605.16 -3 824.85 -2 336.70 -243 000.00 -175 692.34 0.00 -216 860.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 -9.30 0.00 -89.25 -248.55 2 620.00
	ZKB-Baukreditkonto 1100-8021.440 Leasingverbindlichkeiten Energiecontracting EKZ Rückst. Alterssiedlung Tankreinigung Total Fremdkapital	-28 007 177.24 -1 312 288.23 0.00 -30 387 135.98
Eigenkapital	Aktienkapital Gesetzliche Reserven Spezialfonds Altersheimfonds Spitex-Fonds (Spendenkonto) Ergebnisvortrag Gewinn (-), Verlust (+) Total Eigenkapital	-3 000 000.00 -5 000.00 -1 935 000.00 -283 275.01 -35 376.10 -85 036.18 83 714.16 -5 259 973.13
Fonds- und Stiftungskapitalien	Hedwig-Schulthess-Fonds HSF zweckgeb. Rücklagen Anlässe Bew. HSF zweckgeb. Rücklagen a. o. Ansch. Personalfonds aus Spital Rüti Sonderkonto Personalkasse Sonderkonto Handarbeitskasse Sonderkonto Besucherdienst Zweckgebundene Spenden Neubau Total Fonds- und Stiftungskapitalien	-1 090 449.87 -22 889.15 -25 223.78 0.00 -16 127.73 -39 205.70 -7 519.00 -3 000.00 -1 204 415.23

# Erfolgsrechnung



	2019	2018
Heim- und Pflegetaxen	6 880 936.40	6 870 183.90
Mietzinsertrag inkl. Nebenkosten-Anteil	258 836.95	251 618.05
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	20 036.55	71 918.35
Übrige Erträge aus Leistungen an Bewohner	69 532.25	76 725.80
Miet- und Kapitalzinsertrag	23 382.35	23 443.40
Erträge Cafeteria / Restaurant	82 594.35	87 979.30
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	284 927.55	246 867.20
Beiträge und Subventionen	699 995.95	680 191.85
Total Betriebsertrag	8 320 242.35	8 308 927.85
_		
Besoldungen	5 495 199.40	5 332 717.75
Sozialleistungen	916 861.41	914 962.69
Honorare für Leistungen Dritter	194 058.10	81 963.00
Personalnebenaufwand	91 256.85	82 760.78
Total Personalaufwand	6 697 375.76	6 412 404.22
Medizinischer Bedarf	113 349.70	90 577.67
Lebensmittel und Getränke	277 925.72	258 557.55
Haushaltaufwand	100 941.39	97 759.04
Unterhalt und Reparaturen	172 434.33	190 524.30
Aufwand für Anlagenutzung (inkl. Abschreibungen)	148 033.73	584 794.05
Energie und Wasser	138 075.52	82 288.27
Kapitalzinsen und -spesen	48 229.75	1 712.86
Büro und Verwaltung	567 852.90	450 931.66
Bewohnerbezogener Aufwand	42 175.05	37 074.15
Übriger Sachaufwand	97 562.66	73 859.58
Total Sachaufwand	1 706 580.75	1 868 079.13
Total Aufwand	8 403 956.51	8 280 483.35
Gesamtgewinn (+), Gesamtverlust (-)	-83 714.16	28 444.50
Desamingewinii (+), Desamivenusi (-)	-03 / 14.10	20 444.30

## Revisionsbericht







Tel. 044 931 35 22 Fax 044 931 35 86

BDO AG Pappelnstrasse 12 8622 Wetzikon

#### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

#### Zentrum Sunnegarte AG, Bubikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Zentrum Sunnegarte AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wetzikon, 6. April 2020

BDO AG

Roger Biber

Leitender Revisor Zugelassener Revisionsexperte ppa. Marco Suter

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

# Impressionen Umzug













### **Zentrum Sunnegarte AG**

Bürgstrasse 5 | 8608 Bubikon Tel. 055 253 01 11 info@zentrum-sunnegarte.ch www.zentrum-sunnegarte.ch

#### **Unsere Bankverbindung**

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich IBAN CH02 0070 0110 0022 6678 6 lautend auf Zentrum Sunnegarte AG